NACHRICHTEN AG
Deutschland

Achtung! So schützen Sie sich vor gefährlichen Betrugsmaschen!

Am 13. Dezember 2024 wird vor Betrug im Internet gewarnt: Kriminelle nutzen Weihnachtszeit für Phishing-Attacken. Schützen Sie sich!

Österreich - Betrug ist unabdingbar in der digitalen Ära, und die aktuellen Machenschaften der Kriminellen nehmen erschreckende Ausmaße an. Wie **Heute.at** berichtet, werden insbesondere in der Vorweihnachtszeit zahlreiche Phishing-E-Mails und betrügerische SMS verschickt. Diese Nachrichten tarnen sich oft als harmlos und versuchen, ahnungslose Nutzer in die Falle zu locken. Eine aktuelle Masche umfasst gefälschte E-Mails im Namen von Bipa, die den Empfängern unter dem Vorwand eines Gewinnangebots persönliche Informationen entlocken wollen. Die betrügerischen Nachrichten kündigen an, dass Pakete aufgrund fehlender Hausnummern nicht zugestellt werden können – ein kleiner Trick, der potentiell zu großen finanziellen Schäden führen kann.

Gerald Sakoparnig, Leiter der Betrugsabteilung beim Landeskriminalamt Oberösterreich, warnt: „Jetzt haben wir Hochsaison“. Jeder, der in der Vorweihnachtszeit Pakete bestellt, ist ein leichtes Ziel für die Cyberkriminellen, die nur darauf warten, sensible Bankdaten zu erhaschen. Nutzer sollten bei derartigen Nachrichten äußerst misstrauisch sein und niemals direkt auf Links klicken oder Bankdaten angeben. In der Regel sind die Betrüger äußerst raffiniert und verwenden oft täuschend echte Seiten, um ihre Opfer glauben zu machen, dass es sich um legitime Anfragen handelt. Nicht zu unterschätzen sind zudem Phishing-Mails mit rechtschreiblichen Fehlern oder seltsamen Betreffzeilen, die auf Betrug hinweisen, wie **verbrauerzentrale.de** beschreibt.

Prävention und Schutz vor Betrug

Die Verbraucherzentrale gibt prägnante Tipps zur Prävention: Nutzer sollten niemals hastig auf E-Mails oder SMS reagieren, vor allem nicht auf zeitlich begrenzte Angebote. Verdächtige Unternehmen sind vor einem Kauf gründlich zu überprüfen, und Überweisungen sollten immer auf einem großen Bildschirm in Ruhe durchgeführt werden. Wer versehentlich einen Dateianhang aus einer betrügerischen E-Mail öffnet, sollte sofort handeln und den Rechner vom Internet trennen, um eine mögliche Infektion zu vermeiden. Um sicherzustellen, dass der Computer sauber ist, ist es ratsam, die Hilfe von Fachleuten in Anspruch zu nehmen und den eigenen Virenschutz regelmäßig zu aktualisieren.

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Österreich
Quellen	• **www.heute.at** • **www.verbraucherzentrale.de**